

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 3

Artikel: Gegendarstellung : das rauschende Fest
Autor: Füssel, Dietmar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

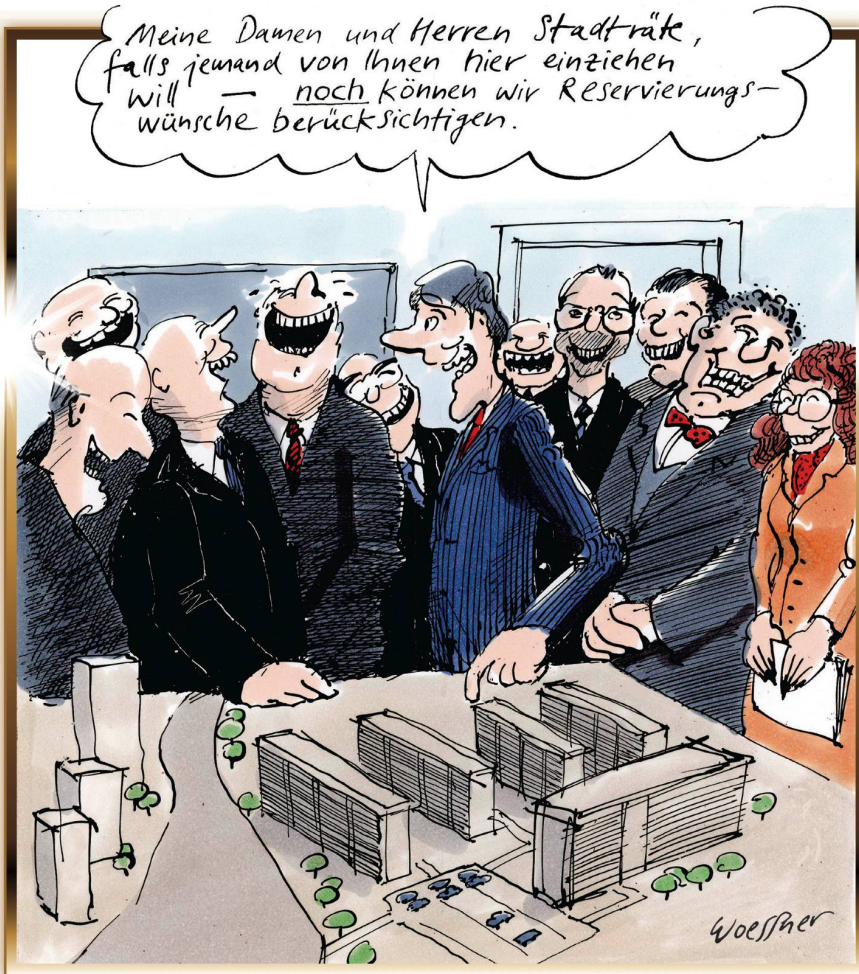
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FREIMUT WOESSNER



MARKUS GRÖLIK



Das rauschende Fest

Das wird ein rauschendes Fest morgen Abend! Die geladenen Gäste werden in dichten Trauben das erlesene Buffet umlagern, für das ich eigens Spezialitäten aus allen fünf Kontinenten habe einfliegen lassen. Zahlreiche ungeladene Gäste werden wieder am Zaun entlangschleichen und durch die Fenster sehnsüchtige Blicke ins Innere des Gebäudes werfen. Es sei ihnen gegönnt. Allerdings werden sicher auch wieder einige unter ihnen sein, die etwas anderes als sehnsüchtige Blicke ins Innere des Gebäudes werfen wollen, nämlich Steine oder womöglich sogar Molotowcocktails.

Dieses linke Gesindel nimmt nämlich jede Gelegenheit wahr, um gegen mich zu demonstrieren, nur, weil ich unter anderem auch mit Waffen handle. Dass ich ausserdem noch Fahrräder erzeuge und dadurch an einem einzigen Tag mehr für den Umweltschutz tue als sie in ihrem ganzen Leben, während sie mit ihren Aktionen nur böses Blut machen und das Urvertrauen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern untergraben, interessiert sie nicht.

Deshalb werden sich unter den Zaungästen auch vierundzwanzig Geheimpolizisten befinden, die den Auftrag haben, alle Linksradi-kalen herauszufiltern, sie auf die nächste Wachstube zu bringen und dort so lange festzuhalten, bis mein rauschendes Fest zu Ende ist – es darf aber ruhig auch ein bisschen länger sein. Wenn nämlich diese Bagage nicht zwischen meinem Beruf und meinem Privatleben unterscheiden kann, wenn sie mich sogar in meiner Freizeit belästigen, nun, dann mache ich eben auch keinen Unterschied zwischen ihnen und gewöhnlichen Kriminellen – und der Polizeipräsident, der selbstverständlich zu den geladenen Gästen gehört, tut das schon gar nicht.

Und wenn sie sich in ein paar Monaten wegen Landfriedensbruch vor Gericht verantworten müssen, wobei ihre Verurteilung zu unbedingten Haftstrafen bereits beschlossene Sache ist, weil der Justizminister mir einen Gefallen schuldet, werden selbst die Dümmeren unter ihnen begreifen, wer in dieser Demokratie am längeren Hebel ist.

DIETMAR FÜSSEL